

freilich nach dem Regisseur, der anschaulich — und verständlich — macht, was das dichterische Wort im Dunkel läßt oder doch nur ungenau andeutet.

Beuron/Rom

Paulus Gordan OSB

König, René u. a. (Hrsg.): *Aspekte der Entwicklungssoziologie*. West-deutscher Verlag/Opladen 1969; 816 S., DM 69,—

Ce cahier contient 23 contributions originales sur les sujets les plus divers en rapport avec les problèmes du développement: situation culturelle, problèmes sociaux, idéologies, interprétation, mouvement universitaire. Pour tous ceux qui sont à la recherche d'une interprétation du fait du sous-développement et du processus de développement, l'ouvrage est plein d'intérêt. Pour les sujets relatifs à l'Amérique latine — les seuls où nous soyons en mesure de contrôler les données qui nous sont présentées — nous avons pu apprécier la valeur et l'ampleur de la documentation et le sérieux des réflexions proposées. A la fin du volume, des spécialistes nous présentent 200 pages de bibliographie. Bref, un ouvrage indispensable dans toute bibliothèque de sciences sociales.

Recife (Brésil)

Joseph Comblin

Loretz, Oswald / Strolz, Walter (Hrsg.): *Die hermeneutische Frage in der Theologie*. Herder/Freiburg 1968; 514 S., DM 56,—

Nach Aussagen der Herausgeber waren für die Auswahl der Themen „zwei Gesichtspunkte maßgebend: Tradition und Freiheit“ (19). Auf zwei philosophische Einleitungsaufsätze, *Ursprüngliche Spracherfahrung und metaphysische Sprachdeutung* (WIPLINGER) und *Heideggers philosophische Radikalisierung der Hermeneutik und die Frage nach dem ‚Sinnkriterium‘ der Sprache* (APEL) und einen kleinen Beitrag *Theologie und Psychologie* (BONHOEFFER) folgen vier Aufsätze zur Hermeneutik der Hl. Schrift, AT (WESTERMANN), NT (R. PESCH), frühes Judentum (R. MAYER) und Septuaginta (SCHREINER), sowie je ein Aufsatz zur Hermeneutik des neuzeitlichen Judentums (GOLDSCHMIDT), der gegenwärtigen evangelischen Theologie (SCHÄFER) und des 2. Vatikanischen Konzils (LORETZ). Die Aufsätze sind von unterschiedlichem Niveau, bieten aber aufs ganze eine bedeutende Information über den jeweiligen Fragepunkt. Trotzdem bleibt am Ende die Frage, ob nicht der Buchtitel selbst zu viel verspricht. So scheint der Theologiebegriff des Buches kaum geklärt zu sein; sonst hätte z. B. die Hermeneutik der katholischen systematischen Theologie nicht so völlig fehlen dürfen. Auch der Beitrag zu den Gesichtspunkten „Tradition und Freiheit“ hätte am Ende wohl einer weiteren Verdeutlichung bedurft. Die Behandlung der hermeneutischen Frage in der Theologie bleibt so auch nach diesem umfangreichen Werk weiterhin ein Postulat.

Wittlaer

Hans Waldenfels SJ

Mayer, Rainer: *Christuswirklichkeit*. Grundlagen, Entwicklung und Konsequenzen der Theologie Dietrich Bonhoeffers. Calwer/Stuttgart 1969; 347 S., DM 18,—

La théologie de Bonhoeffer a suscité des interprétations diverses partant d'une lecture fragmentaire ou trop tendencieuse de son œuvre. L'auteur nous présente une interprétation globale de sa théologie et de son évolution, éclairant et remettant à leur vraie place des slogans qui, détachés de la riche pensée religieuse de Bonhoeffer, finissent par trahir leur auteur. L'idée centrale

de la pensée de Bonhoeffer qui constitue à la fois la cohérence de sa théologie et la clef la plus sûre de son interprétation est la présence du Christ dans la réalité du monde. Découvrir cette présence et en vivre les implications dans tous les domaines de la vie, fut le souci constant dont Bonhoeffer a témoigné jusque dans la mort.

Kinshasa

René De Haes, S.J.

Metzger, Bruce M.: *Der Text des Neuen Testaments*. Einführung in die neutestamentliche Textkritik [*The Text of the New Testament*. Clarendon Press/Oxford]. Kohlhammer/Stuttgart 1966; VIII + 272 S., DM 27,—

Die Textkritik ist eine Wissenschaft, die dem Exegeten einerseits unentbehrlich ist, ihm aber durch persönliche Arbeit andererseits oft unzugänglich scheint. Er muß sich somit auf dem Gebiet dieser Hilfswissenschaft immer wieder auf Fachwerke stützen. B. M. METZGER veröffentlicht hier eine Einführung in die neutestamentliche Textkritik, die dem Studenten als klassisches Handbuch dienen kann und auf die der Neutestamentler gerne zurückgreifen wird. Im ersten Teil bespricht er die Materialien zur Textkritik des NT. Das Wissen um die Herstellung, die Eigenart und die Übertragung antiker Werke ist Vorbedingung jeder textkritischen Arbeit. Die Beschreibung der wichtigsten Zeugen der neutestamentlichen Texte, wie wir sie in den griechischen Handschriften und den alten Übersetzungen des NT finden, bietet einen weiten Überblick über den durch die Textkritik zu behandelnden Stoff. Beim Aufstellen dieser Zeugenliste erweist Vf. sich als Fachmann und Pädagoge zur gleichen Zeit: Er verbindet die Darbietung des wissenschaftlich Wichtigen mit der den Leser leicht ansprechenden Darstellung. Der zweite Teil untersucht die Geschichte der neutestamentlichen Textkritik im Spiegel der Druckausgaben des griechischen NT. Im dritten Teil erörtert Vf. die Anwendung der Textkritik auf die neutestamentlichen Texte. Eine historische Übersicht über die moderne Entwicklung unserer Fachwissenschaft bietet die beste Einleitung zu ihrer heutigen Arbeit. Eine Analyse der Fehlerquellen in der neutestamentlichen Textüberlieferung anhand zahlreicher Beispiele führt den Studenten in die praktische Arbeit der Textkritik ein. Diese Praxis wird schließlich erläutert durch die Besprechung der Kriterien zur Bewertung von Varianten und des Verfahrens bei der Beurteilung dieser Varianten. Die textkritische Analyse ausgewählter Stellen aus der neutestamentlichen Literatur lassen das theoretisch reiche Handbuch auch zu einem praktisch sehr dienlichen Werk werden. Unter den zum Abschluß gebotenen Verzeichnissen befindet sich eine Reihe von Bildtafeln, die das Auseinandergesetzte veranschaulichen. Eine solche knappe und zugleich umfassende Darstellung der neutestamentlichen Textkritik gibt es in der deutschsprachigen exegetischen Literatur wohl kaum. Der Leser muß sich also dem Übersetzer des Werkes W. LOHSE dankbar erweisen. Seine harte Arbeit ist ein voller Erfolg: Die Übersetzung ist ausgezeichnet und hat sich gelohnt.

Lüttich

Karl Gatzweiler

Anschriften der Mitarbeiter dieses Heftes: Prof. Dr. PAUL HACKER, 44 Münster, Besselweg 14 · Prof. Dr. ANTON ANTWEILER, 44 Münster, Frauenstraße 1 · Privatdozent Dr. WINFRIED BAUMGART, 53 Bonn, Konviktstraße 11 · Dr. WERNER PROMPER, 44 Münster, Josefstraße 2.